

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung der Planstraßen im Gewerbegebiet westlich Linder Kreuz ind Köln/Porz-Lind

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	12.11.2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt, die Planstraßen im Gewerbegebiet westlich Linder Kreuz wie folgt zu benennen:

Für die Planstraße 1 (rot gekennzeichnet), die vom Kreisverkehr Frankfurter Straße / Portastraße in südwestlicher Richtung abgeht und parallel zu den Überlandstromleitungen verläuft, einschließlich der beiden nach Nordwesten abgehenden Stiche,

Alte Blockstelle.

Für die Planstraße 2 (blau gekennzeichnet), die von der Planstraße 1 in südöstlicher Richtung abgeht und nach einem Nordostschwenk in einem Wendehammer endet, einschließlich der davon abgehenden Erschließung der südlich gelegenen Gewerbezone sowie des daran entlang verlaufenden Fuß- und Radweges,

Aloys-Boecker-Straße.

Begründung:

Das Gewerbegebiet ist für die Ansiedlung von Unternehmen im Rahmen des Sonderstandortprogramms KMU (kleine und mittlere Unternehmen) mit einer maximalen Grundstücksgröße von 3.000 m² vorgesehen. Durch die Bahnstromleitungen wird das Gewerbegebiet zweigeteilt. Diese Zweiteilung sollte sich auch in der Namensgebung wiederfinden. Das bedeutet, dass der erste Teil der Planstraße sowie die beiden nach Norden abzweigenden Stiche (rot markiert) einen Namen erhalten, und der nach Süden abknickende Teil der Planstraße (blau markiert) separat benannt wird.

Für die beiden Häuser Am Linder Kreuz 6 und 8, die inzwischen aufgrund der baulichen Veränderungen nur noch über die beiden Planstraßen erreicht werden können, bedeutet die Benennung faktisch eine Umbenennung. Die für Umbenennungen vorgesehene Jahresfrist für das Inkrafttreten des neuen Namens kann hier außer Acht gelassen werden, da ansonsten Orientierungsprobleme zu befürchten wären.

Zu den Namen:

Alte Blockstelle nimmt Bezug auf die ehemalige Kleinbahn Siegburg-Zündorf, die im Bereich der Linder Höhe verlief und auf der Güterverkehr (u.a. der Seilfabrik von Theodor Guillaume) stattfand. Obwohl die Verwaltung darauf hingewiesen hat, dass die Blockstelle jenseits der Frankfurter Straße gelegen haben muss, wird die Benennung in dieser Form gewünscht.

Aloys Mathias Boecker, geboren am 16.02.1775 in Köln, gestorben am 10.01.1858 in Lind, Gutsbesitzer, wurde am 13.11.1808 Maire der Munizipalität Wahn, im November 1812 Maire von Heumar und vermutlich 1815 Bürgermeister der preußischen Landgemeinde Wahn. Er setzte sich insbesondere für das Schulwesen ein.

Anlagen